

Medienstelle SRG

Auskünfte erteilt:

Florian Sachers

Projektleiter Kommunikation Business Unit Sport SRG

Telefon +41 58 135 11 94

E-Mail medien@sports-awards.ch

Datum 27. November 2025

Mediendokumentation

Die Nominierten der «Sports Awards» 2025



Inhalt

Die Nominierten in der Kategorie «MVP»	2
Die Nominierten in der Kategorie «Team»	*
Die Nominierten in der Kategorie «Paralympische Sportlerin oder Paralympischer Sportler»	*
Die Nominierten in der Kategorie «Trainerin oder Trainer»	*
Die Nominierten in der Kategorie «Sportlerin»	*
Die Nominierten in der Kategorie «Sportler»	*

*Kommunikation zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Nominierten in der Kategorie «MVP» (Most Valuable Player)

Der Wahlausschuss – bestehend aus Swiss Olympic, der Athletes Commission von Swiss Olympic, sportpress.ch und der SRG – nominierte in der Kategorie «MVP» sechs Persönlichkeiten aus Teamsportarten. Massgebend waren die Leistungen innerhalb der Periode vom 1. November 2024 bis zum 31. Oktober 2025. Nominiert für den Titel MVP des Jahres sind:

Sven Andrighetto, Eishockey

MVP und Topskorer Champions Hockey League, MVP und Topskorer Playoffs National League, IIHF-Spieler des Jahres

Sven Andrighetto war in der vergangenen Saison der überragende Schweizer Eishockeyspieler. Der 32-Jährige führte die ZSC Lions als emotionaler Leader zum zweiten Meistertitel in Folge und zum Triumph in der Champions Hockey League - in der er nach seinen zwei Toren im Final gegen Färjestad als MVP und Topskorer der Kampagne ausgezeichnet wurde. In den Playoffs der National League wurde er zusätzlich zum wertvollsten Spieler gekürt, ehe er mit der Schweizer Nationalmannschaft an der WM in Schweden und Dänemark die Silbermedaille gewann. Andrighetto, der für Montreal und Colorado über 200 NHL-Partien bestritt und nach einem einjährigen Abstecher in die KHL bei Omsk 2020 als Leaderfigur in die ZSC-Organisation zurückkehrte, verkörpert Leidenschaft, Teamgeist und unermüdlichen Einsatz. Trotz früherer Verletzungen zeigte er eine Saison auf höchstem Niveau, was ihm die Auszeichnung des Weltverbands IIHF zum «Spieler des Jahres» einbrachte. Er ist ein Schlüsselfaktor auf dem Eis und in der Garderobe.

Leonardo Genoni, Eishockey

MVP, bester Torhüter und Mitglied Allstar-Team WM

Leonardo Genoni bewies an der WM 2025 einmal mehr, warum er als bester Schweizer Goalie der Gegenwart gilt. Der 37-jährige Keeper des EV Zug wurde nach überragenden Leistungen von den Medien zum wertvollsten Spieler (MVP) und zum besten Torhüter des Turniers gewählt. Mit einer herausragenden Fangquote von über 95 Prozent, vier Shutouts und nur sieben Gegentoren führte er die Schweiz bis in den Final, in dem das Team von Trainer Patrick Fischer den USA nach Verlängerung 0:1 unterlag und damit dem ersten WM-Titel der Geschichte ganz nahe kam. Drei Zu-Null-Siege in Serie, über 240 Minuten ohne Gegentor und der egalisierte WM-Rekord von zwölf Shutouts unterstreichen Genonis Weltklasse. Nach einer schwierigen Saison im Klub mit Verletzungssorgen fand er im Nationaltrikot zu alter Stärke zurück - und zeigte einmal mehr, dass er in den entscheidenden Momenten zur Höchstform aufläuft. Der leise Leader bleibt die Nummer 1 zwischen den Schweizer Pfosten und ein Garant für grosse Momente.

Lara Heini, Unihockey

Beste Torhüterin der Welt, Leaderin Nationalteam

Lara Heini gilt im Unihockey als die weltweit Beste ihres Fachs. Die Schweizer Nationaltorhüterin spielt seit über sieben Jahren in Schweden und führte Pixbo Ende Januar 2025 mit einer überragenden Vorstellung im Final zum Sieg im Champions Cup. Beim 3:0-Erfolg gegen Serienmeister Thorengruppen blieb sie ohne Gegentor und wurde zur «besten Spielerin der Partie» gekürt. Zuvor war es noch keiner Schweizerin gelungen, im europäischen Vereinswettbewerb zu triumphieren. Die Churerin, die im Herbst ihr 100. Länderspiel für die Schweiz bestritten hat, meistert seit Jahren den Spagat zwischen Spitzensport und Beruf. Neben dem Training arbeitet sie als Abteilungsleiterin in einer international

tätigen Technologie-Firma. Ihre Akribie, mentale Stärke und Begeisterung machen sie zu einem Vorbild für den gesamten Unihockeysport. In der kommenden Saison peilt Heini mit Pixbo und dem Schweizer Nationalteam den nächsten grossen Coup an. Es lebt der Traum vom schwedischen Meistertitel und WM-Gold.

Géraldine Reuteler, Fussball

3x "Player of the match" an EM, Mitglied Team der EM-Vorrunde (Wahl durch "Kicker"), Schweizer Spielerin des Jahres

Géraldine Reuteler war an der Heim-EM das Gesicht des Schweizer Nationalteams und die prägendste Figur des Turniers. Die 26-jährige Nidwaldnerin überzeugte mit Laufstärke, Kampfgeist und Spielintelligenz und führte die Schweizerinnen mit wichtigen Aktionen in ihren ersten Viertelfinal an einer Fussball-EM. Sie wurde in allen drei Gruppenpartien zur «Spielerin des Spiels» gewählt - ein Novum in der EM-Geschichte, bei Frauen wie Männern. Beim 2:0 gegen Island erzielte sie das richtungsweisende 1:0, im abschliessenden Gruppenspiel gegen Finnland bereitete sie das entscheidende Ausgleichstor vor. Mit ihrer ehrlichen, bodenständigen Art und der Fähigkeit, Teamkolleginnen mitzureissen, spielte sich Reuteler in die Herzen der Nation. Auch bei Eintracht Frankfurt zählt sie in der Bundesliga und Champions League zu den Leistungsträgerinnen. Die Schweizer Fussballerin des Jahres 2024 verkörpert Kampfgeist und Kreativität gleichermassen. Sie ist eine Allrounderin durch und durch.

Tabea Schmid, Handball

Topskorerin dänische Liga, Schweizer Handballerin des Jahres, Teamleaderin Nationalteam

Tabea Schmid ist das neue Gesicht des Schweizer Frauen-Handballs - jung, talentiert und schon auf der grossen europäischen Bühne angekommen. Nach einer herausragenden Saison bei Kopenhagen Handbold, in der die 21-jährige Kreisläuferin als Topskorerin und «Most Efficient Player» brillierte, wechselte sie im vergangenen Sommer zum dänischen Rekordmeister Esbjerg - einem der besten Klubs Europas. Spätestens seit der Heim-EM 2024, an der sie 37 Tore erzielte und ins All-Star-Team gewählt wurde, gilt die St. Gallerin als Leitfigur eines aufstrebenden Frauen-Nationalteams. In Esbjerg lebt sie nun ihren Traum vom Handball an der Weltspitze. Trotz des rasanten Aufstiegs bleibt Schmid bodenständig, ehrgeizig und wissbegierig. Neben dem Profihandball studiert sie online Pädagogik. Ihr Ziel ist klar: Titel gewinnen, Erfahrungen sammeln und sich mit den Besten messen.

Yann Sommer, Fussball

Qualifikation für Champions-League-Final mit Inter Mailand, 3. bei Torhüterwahl Ballon d'Or

Auch nach seinem Rücktritt aus der Schweizer Nationalmannschaft bleibt Yann Sommer ein Aushängeschild des Weltfussballs. Der 36-jährige Goalie blickt auf eine herausragende Saison mit Inter Mailand zurück. Mit seinen Paraden führte er die «Nerazzurri» bis in den Final der Champions League und verpasste den Meistertitel in der Serie A mit einem Punkt Rückstand auf Napoli nur knapp. Besonders beeindruckend war Sommers Bilanz auf der europäischen Bühne. In acht Partien der Ligaphase kassierte Inter nur ein einziges Gegentor. Im Halbfinal gegen den FC Barcelona zeigte der Routinier mehrere Glanzparaden, ehe er im Final gegen Paris Saint-Germain (0:5) machtlos war. Für seine konstant starken Leistungen wurde Sommer mit einem historischen Podestplatz belohnt. Bei der Ballon-d'Or-Verleihung 2025 belegte er in der Wahl um die Jaschin-Trophäe für den besten Torhüter der Welt Rang 3 - die beste Klassierung eines Schweizlers überhaupt in einer Kategorie der prestigeträchtigen Veranstaltung.